



Ut Auerk in de wiede Welt

Friedrich Meyer vertell van sien Reisen Hamburg und Schleswig-Holstein
- Deel 13



De Umtour mit Besök van dat "Alte Land"

Uns lesde Reisdag is anbroken. Dat sall na Auerk torügg gahn. Man daar bünd wi noch lang neet. Wi rullen mit de Bus um 8.50 Uhr ut Nortorf herut. Nu up Hambörg an. Dat löppt good mit, schoons dat Sönnndag is. Ut Hambörg herut geiht dat up Stade an. Al an de Rannen van de Grootstadt Hambörg en Bült Gröön, ok lüttje Bergen un ok Walden, en Natüürpark. Wieder geiht dat up Wulmsdorf an un nahderhand up Stade. Nu sittst al middenmanken van dat herelke „Alte Land“.

Vööl Walden, ok Moorge-westen, denn de Welt van Obstplantagen. Daardör bünd ja disse Kuntreien ok so bekennt. Un allerwegens weer de moje Husen mit Reetdack. Al um Klock 10.30 Uhr biraken wi de moje Stadt York. Wi bünd Gasten up de Obsthoff Feindt. Bi en Föhrung daar kriegen wi Alls to kennen, wat mit Obstanboon un nahderhand dat Verarbeiden van Appels, Karsen unsowieder to doon hett. Wi kriegen verscheden Sorten Appels un ok de Dranken daarut to probeeren. Denn kannst in de Hoffladen alls kopen, waarna di lüsten deist. Ok en Cafe hebbt se daarbi, waar du lecker Geback un Koffje, of



Dit is de wunnerbar Kark in York van binnen.

Bild: Archiv Meyer

Tee, geneten kannst.

Um 12 Uhr moot dat wieder gahn. Wi visenteren toeerst de moje St.-Mathias-Kark mit en heel eegenaardige Klockentoorn in York. Binnen is dat Gottshuus heel wunnerbaar, de Altar, ok Emporen, Kanzel, Dööpsteen, de Arp-Schnitger-Orgel, de Lüchter, alls prächtig antokieken un

urold. Achteran noch en paar Kiekjes in de ollste Deel van de Stadt un denn bünd wi Gasten in en urollen, gemödelken Weertshuus un geneten smakelk Eten, eens van beid, Schullen (Schollen) of Swienbraa, wat wi alls al vördeem in Updrag geven harren. Wi weren best tofree.

Denn kummt um 13.45 Uhr de Wiederfahrt, toeerst up Zeven an. Wiederhen raken wi de Autobahn na Bremen. Nahbi van Delmenhörst giff Verpuust. Denn rullen wi, schoons dat 't Sönnndag is, sünner Stuker (Staus) up Auerk an. Daar stahn wi al um segg un schriev 16.45 Uhr bi de Arena. De meesten van uns rullen mit Taxis, de wi ut de Bus herut bestell hebbt, up hör Husen an.

En paar wunnerbaar Reisdagen bünd leidergotts al to Enn. Wat hebbt wi in de kört Tied ok alls vör de Ogen hatt un beleevt. Man kann bloot seggen „heel prima!“ Wat können wi bliede wesen, dat de Senioren-Union allerwegens so wunnerbaar Touren vöbereiden un dörföhren deit. Wenn denn ok noch van en kumpleet Föhrer, so as Holm Eggers un sien Froo geleidt worst, wat will man mehr! Ik bün al verwachtens, waarhen man uns in de tokomende Tied brengen will.

*Go
Friedrich Meyer.*